

Familienwochenende in Geising 2017

Der Tag zog sich endlos in die Länge, bis endlich 16:00 Uhr sich die Schleuse aus der Haft öffnete und ich meine Freundin und meine Tochter in die Arme schließen konnte. Leider verspätete sich der Bus verkehrsbedingt um 1,5 Stunden. Die Zeit schlugen wir uns mit Ballspielen und Kekse essen Tod. Seid Wochen erzählte meiner Tochter das wir bald Bus fahren. Sie freute sich darauf, bis sie ihn sah und einsteigen sollte. Kein Wunder, mit 1,9 Jahren muss einem der Bus gigantisch groß vorkommen aber Mama und Papa waren ja dabei. Die anfängliche Unsicherheit war nach 5 Minuten Fahrt verflogen.

Nach ca. 1 Stunde Busfahrt kommen wir endlich an. Ein wirklich schönes Stückchen Erde, was wir für dieses Wochenende unser eigen nennen durften. Eine Jugendherberge im Flachhausstil mit Badesee, großem Spielplatz, großzügiger Terrasse und überdachtem Grillbereich an dem schon die Würste und Steaks brutzelten. Also schnell das Gepäck in die Zimmer und ab zum Essen. Leider war es etwas sehr windig, kalt und regnete. dafür war das Essen sehr üppig und für Jeden etwas dabei. Das galt im Übrigen für jede Mahlzeit die es dort gab. Von den Süßigkeiten für die Kinder ganz zu schweigen. Man konnte auch jeder zeit in die Küche, wenn man etwas brauchte. Da es sehr kalt war, gingen wir nach dem Essen in das extra eingerichtete Spielzimmer, wo für jedes Alter etwas dabei war. Nicht allzu lang, da meine Tochter von diesem Tag schon sehr geschafft war. Im Zimmer bauten wir uns aus einem Einzel Bett und einem Doppelstockbett eine Familienliegewiese. Es war das Größte nach langer Zeit als Familie die Nacht zu verbringen. Auch wenn es etwas unruhig war, da unsere Konstruktion nicht so recht hielt.

Am nächsten Tag frühstückten wir alle gemeinsam und gleich danach machten wir uns auf den Weg zum Bahnhof, um zum Tierpark zu gelangen. Nach ersten Mal Busfahren stand für meine Tochter nun das erste Mal Zug fahren auf dem Programm. Auch dies war ihr nicht ganz geheuer, besonders als wir durch den Tunnel fahren und es dunkel wurde. Nach sehr kurzer Fahrtzeit kommen wir am Tierpark an. Auf den ersten Blick war er sehr klein aber er war riesig. Wir hatten mega Spaß und so viel erlebt und wunderschöne Erinnerungsfotos geschossen. Hier ins Detail zu gehen würde den Rahmen sprengen. Nur so viel, meine Tochter bekam am Ende der Tour einen kleinen Plüsch Pinguin von mir, der ab dem Moment Papapinguin hieß und den sie bis heute nicht aus den Augen lässt. Auf dem Rückweg gab es noch für Alle Eis. Mit Schokoeis verschmiertem Gesicht schlief unsere Tochter auf dem Rückweg zur Unterkunft im Kinderwagen völlig fertig ein. Grandioses Foto!! Gleich nach der Ankunft schnippelten wir alle die Reste des Grillgutes vom Vortag zu einem riesigen Kesselgulascheintopf zusammen. Dieser kochte ca. 2 Stunden über einem Feuer. Während dieser zeit legte ich mich zu meiner Tochter ins Bett und schlief mit ihr ein. Es war wohl auch für mich voll anstrengend gewesen☺ Als das Essen fertig war, aasen wir alle gemeinsam die leckere Suppe. Leider machte uns der Wind das Anzünden eines Feuers unmöglich und es gab leider keinen Knüppelkuchen für die Kinder. Wir und die Anderen nutzten daher den Spielplatz und die Minigolfanlage. Wir rutschten und kletterten und spielten Fußball und ich erlebte wie meine Tochter ihr erstes Tor schoss. Nicht schlecht für 2 Jahre☺ Als es zu kalt wurde gingen wir alle noch ein wenig in das Spielzimmer. Es war schon ziemlich spät als wir dann alle ins Bett kamen. meine Tochter war total überdreht und fand schwer in den Schlaf aber dies war ja kein Wunder bei dem vielen Toben.

Am nächsten Morgen beim Frühstück war die Stimmung etwas gedrückt. Kein Wunder – Abreisetag und die schöne Zeit war vorbei. Es gab nicht wenige Momente, in denen ich die Uhr anhalten wollte aber es ist schon komisch, wie schnell die Zeit in Geising und wie langsam die Zeit in Haft verging. Wir packten alles zusammen und räumten auf und fuhren anschließend mit dem Bus Grenditzki aus Dresden zurück. Der Abschied auf dem Parkplatz war sehr traurig und schmerzhaft. Deshalb möchte ich keine weiteren Worte darüber verlieren.

Aber zum Schluss noch: Vielen lieben Dank an MitGefangen e.V. und alle Beteiligten, die dieses Wochenende ermöglicht haben. Danke dafür, dass sie uns das Gefühl gegeben haben, keine Gefangenen zu sein, sondern ganz normale Menschen. Danke für ihre Mühe, ihre Freundlichkeit und ihren Einsatz und danke für ihre Menschlichkeit. Wir fahren sehr gern wieder mit und sobald wir die finanzielle Möglichkeit haben, würden wir auch etwas spenden um auch Anderen dies zu ermöglichen.

Danke von Nisa- meiner Tochter, Christina – meiner Frau und von mir - Rocco.